

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 40. Telefon Nr. 30. Samstag, den 12. März 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Amthliche Bekanntmachungen.

**Backnang.**  
Am nächsten **Dienstag den 15. d. M. (Markttag),** vormittags 11 Uhr, werden im Kameralamtshof dahier gegen Barzahlung versteigert:  
**2 ältere Oesen, 2 Herde,**  
ein noch guterhaltener Schüttstein samt Füßen, eine Partie älteres Bauholz, einige Partien Brennholz, einige ältere Thüren- und Schüsselgestelle, Blechrohrabfälle und einige Steinplatten.  
Liebhaber sind hiezu eingeladen.

**Reichenberg.**  
**Nadelholz-Stammholz-Verkauf.**  
Am Freitag den 18. März, mittags 11 1/2 Uhr (nach Ankunft des Galter Postwagens) in Mainhardt im Stern aus den Staatswaldungen **Kridenswald 2, Brent 6 und Koflhau:** Nadelholzlangholz: 730 St. mit Fm. 70 L., 93 II., 48 III., 75 IV., 40 V. Gl. Nadelholz-Sägholz: 37 St. mit Fm. 10 L., 5 II., 7 III.  
Abfuhr sehr günstig; ca. 8-10 km bis zur Station Sulzbach.

**Reichenberg.**  
**Brenn- & Stammholz-Verkauf.**  
Die hiesige Ortsgemeinde bringt am nächsten **Montag den 14. d. Mts.,** von vormittags 10 Uhr an, im **Casshaus z. Falken** hier aus dem Gemeindewalde „Erlenbrunn“ öffentlich zur Versteigerung:  
Langholz: 1 Stamm III. Gl. 0,92 Fm., 64 Stämme IV. Gl. 18,65 Fm., 81 Stämme V. Gl. 12,38 Fm.  
Laubholz: 2 Eichen 1,03 Fm., 4 Eichen 0,73 Fm., 9 Erlen 2,92 Fm., 56 Bauhölzer I. Gl., 5 Haglangen-I. Gl.  
125 Nm. eichene, buchene, birchene, erlense, fichtene Prügel u. Scheiter.  
1440 ungebundene buchene, fichtene, birchene und gemischte Wellen, worunter 2 Lose Schlagraum.  
Kaufsinteressenten sind hiemit freundlich eingeladen.  
Den 9. März 1898. Schultheiß Epple.

**Rielingshausen.**  
**Stammholz-Verkauf.**  
Die Gemeinde verkauft am **Donnerstag den 17. d. Mts.,** nachmittags von 1 Uhr an, 154 Eichen und Kaitel, worunter 29 Stück von 40-73 cm mittlerem Durchmesser und auf 35,53 Fm., 1 Buche, 1 Eibe, 1 Kirsche, 16 Kiefer, 16 Eichen, 84 fichtene Stangen verschiedener Größe in 8 Losen und 4 Nm. Spaltholz, wozu Liebhaber einladet  
Gemeinderat.  
Vorstand: Schwaberer.

**Kirchberg a. Murr.**  
**Die Wald- und Feld-Jagd**  
auf der Gesamtgemeindefarmung mit einem Flächeninhalt von 1809 ha wird am **Freitag den 25. März d. J.,** nachmittags 2 Uhr, auf 6 Jahre auf hiesigem Rathaus verpachtet.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 7. März 1898. Schultheißenamt.  
Bopp.

**Magdeburger Lebensverj.-Gesellschaft.**  
Gesamtvermögen: (Gegründet 1855) **41 Millionen Mark.** **Vericherungsbestand: 160 Millionen Mark.**  
Infolge Fortzugs unseres bisherigen Vertreters, Herrn Stadtschreiber Franke, haben wir die von demselben innegehabte Agentur  
**Herrn Lehrer a. D. Fr. R. Gentner**  
der untere Gesellschaft seit dem Jahre 1870 vertritt, übertragen und bitten unsere Versicherten, die vom 1. April ab fälligen Prämien an Herrn Gentner gef. zahlen zu wollen.  
Stuttgart, den 9. März 1898.  
Subdirektion für Württemberg & Hohenzollern, Friedrichstraße Nr. 19.

Begleidend auf obige Anzeige gestatte ich mir gleichzeitig, mich zum Abschluss von **Lebens-, Kautions-, Unfall-, Aussteuer-, Militärdienst- und Sterbekassen-Versicherungen** zu billigen festen Prämien bei günstigsten Bedingungen zu empfehlen und bin zur Abgabe von Prospekten zc. sowie zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.  
Lehrer a. D. **Fr. R. Gentner,**  
Hauptagent, Erbstr. 28.

Statt jeder besonderen Anzeige:  
**Johanna Haigis**  
**Gottlieb Kinzer**  
Verlobte  
Backnang  
Aalen  
März 1898.  
Backnang

**Backnang.**  
**F. A. Winter**  
Tuchhandlung.  
Die Neuheiten für **Frühjahr & Sommer**  
sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.  
Anerkannt solide Fabrikate und billige Preise.  
**Für Konfirmanden-Anzüge**  
empfehle ich  
**blau, schwarz & braun Cheviots**  
**Velours & Kammgarnstoffe**  
in dunklen Mustern.  
Vorteilhafte Kaufsgelegenheit.  
**F. A. Winter.**

**Gesangbücher**  
in 4 Formaten,  
vom einfachsten bis zum feinsten Einband,  
in sehr großer Auswahl empfiehlt ich zu billigen Preisen  
**J. Nath brim Engel,**  
Buch- u. Papierhandlung.

**Korinthen & Zibeben**  
zur Mostbereitung sind frisch eingetroffen und empfiehlt solche zu billigen Preisen  
**Louis Hädel.**

**Sohnweiler.**  
**Anwesen-Verkauf.**  
Familienvorfälle halber verkaufe ich mein Wohnhaus samt Scheuer mit ungefähr 7 Morgen Güter. Dasselbe würde sich auch für einen **Handwerker** sehr gut eignen; es kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.  
**Adam Jung.**

**Möbel-Versteigerung.**  
Wegen bauf. Aenderung kommt  
**Dienstag den 15. März, von vormittags 9 Uhr an,**  
zum Verkauf:  
Divan, Sofa, Bettstühle, Matratzen, schöne neue Betten, 30 Bettlatten, Buffet, Kleider-, Weißzeug- & Küchenschrank, Kommode, Glaskasten, Waschkommode mit Marmor, viele Tische, 160 Sessel und 80 Spiegel in allen Größen.  
**Möbelhandlung D. Ruppmann.**

**Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**  
sind das wirksamste Mittel gegen **Küsten, Heiserkeit, Verkehlungen, Störungen der Verdauung etc.** Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in Backnang bei Apoth. Conradt u. Apoth. Moser.

**Krebs-Fett**  
erhält die Schube und macht sie wasserdicht.  
Dasselbe enthält einen großen Teil tierische Fette, wie Thron und Talg, die bekanntlich auch vom Gerber zur Fabrication des Leders verwendet werden und ist daher am meisten dazu geeignet, die Schube zu erhalten und geschmeidig zu machen.  
**Krebs-Fett** ist nicht zu verwechseln mit Vaselinfett, welches letzteres bekanntlich aus Mineralöl, also Erdöl, fabriziert wird.  
**Schwarzes Krebs-Fett** eignet sich auch sehr gut als **Suffett**, während **gelbes Krebs-Fett** zum Schmelzen von **Führgeschirren** und **Chaisen-Verdecken** gerne verwendet wird.  
**Krebs-Fett** ist in Dosen à 10, 20 und 40 Pf. zu haben;  
Backnang: W. Becker.  
" G. Grün.  
" E. Hödel.  
" E. Reutter, Seifen.  
" E. Schweizer Nachf.

Ein ordentliches **Mädchen**  
von 16-18 Jahren wird bis 1. April gesucht. Näheres  
Frau Witwe Kühner, Oppenweiler.  
Großaspach.  
Auf Georgii sucht ein fleißiges, williges **Dienstmädchen**  
im Alter von 14-15 Jahren  
Frau Schullehrer Burger.

**Frauen und Mädchen,** welche an Verstopfung leiden und hierdurch über Herz klopfen, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Schläfrigkeit, Appetitlosigkeit zc. klagen, sollten dem Rat erfahrener Aerzte folgen und nur die von Professoren der Medizin geprüften und empfohlenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen anwenden, welche alle ähnlichen Mittel übertreffen und sich als das angenehmste, zuverlässigste, billigste und unschädlichste Hausmittel seit Jahrzehnten bewährt haben. Erbällich nur in Schachteln zu M. 1.— in den Apotheken. Die Bestandteile der ächt en Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von Silbe 1,5 Gr., Molchusgarbe, Aloe, Nölynth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterleekpulver in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herauszufallen.

Ein tüchtiger **Gerber, Lohknecht**  
sowie ein  
können eintreten bei  
**H. Podum, Gerberei.**  
Unterweihach.  
Sinen ordentlichen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
**Georg Schiefer, Bäcker.**  
Fautspach.  
Einem **Lehrling**  
ucht **Christian Neumeister,**  
Schuhmacher.

Ein **perfekte Köchin**  
wird in ein gutes Haus nach Erlangen (Bayern) gesucht, Lohn 260-280 M. nebst Reisvergütung durch  
**Karl Meck, Commissionsgeschäft, Waiblingen.**

Ein **Mädchen**  
aus guter Familie, unter 17 Jahr, wird bis 1. April gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.  
Eine ruhige, kinderlose Familie sucht **2 Zimmer**  
samt Zubehör bis 1. Mai. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.  
**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
Uhlstraße 17.

**Maulwurffallen,**  
die besten und praktischsten, empfiehlt billigst  
**Ab. Henflam sen.**

**Gute Speisefartoffel**  
Magnum bonum Saatkartoffel  
verkauft **Vote Reichert.**  
Unterweihach, 20-25 Jtr.  
**Angersen**  
hat zu verkaufen  
**Jacob Zwiß.**  
Sachsenweilertshof.

**Sommerweizen**  
zur Saat verkauft **Def.**  
Frühmehhof. Sehr schöne  
**Saatwicken**  
hat zu verkaufen  
**Fr. Laib.**

Ein **Krautland**  
in der unteren Au verpachtet  
**Luise Stroh Wwe., Marktplaz.**  
Ein jüngerer **Gehilfe**  
kann in 8 Tagen eintreten bei  
**Bäcker Morcher a. Markt.**  
Sinen wohlvertrauten  
**Jungen**  
nimmt in die Lehre **Obiger.**  
Sinen kräftigen  
**Lehrling**  
sucht **Strecker, Schmied.**

**Ia. Erdnußkuchen und Sesamkuchen**  
sind wieder frisch eingetroffen, nicht mit alter Lagerware zu verwechseln, und empfiehlt solche zum äußersten Tagespreis  
**E. Reutter a. Markt.**

**C. Rieger, Ledertommissions-Geschäft Guttlingen,**  
Telephon 17  
empfiehlt sich zum Commissionsweifen Ber- auf aller Ledergattungen.



Überzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtelle die besten und dabei die allerbilligsten sind.  
Wiederverkäufer geneht.  
Haupt-Katalog gratis u. franco.  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Büro.

**PATENTE**  
Gebrauchsmuster, Waarenzeichen etc. besorgt zuverlässig, schnell und billig das Patent-Bureau Stuttgart Eberhardstr. 17.  
**Jng. HERTEL.**

**Großtante Helene.**  
Von H. Keller-Jordan.  
(Fortsetzung.)  
Als ich später hinauf kam, sah Hermann in trockenen Kleidern in der Sofadecke.  
"Weißt du, Helene", sagte er, nachdem er gegessen hatte, "du hast dich doch recht; ich glaube, das feuchte Zimmer drüben hat meiner Brust geschadet, und ich muß Constanze bitten, sich für den Winter mit den Gesellschaftszimmern einzuschränken und mir mein früheres wieder einzuräumen. Die Gesellschaftszimmer können ohne hin so nicht weiter gehen, wie bisher. Du glaubst nicht, Helene, wie viel Geld ich ausgegeben habe in den letzten Jahren. Und schließlich ist es ja nicht mein Geld, sondern Karls, das ich ausgebe!"  
Er erhob sich und ging in Gedanken versunken mit großen Schritten im Zimmer hin und her.  
Nach einer langen Weile blieb er vor dem Bilde Arabellas stehen, — seine Zügen wurden weicher.  
"Wenn ich noch sagen könnte, daß die untern, eleganten Räume behaglicher wären, als die hier, und daß uns das tolle Leben einen nachhaltigen Genuß gewährt, aber dem ist nicht so, ganz und gar nicht, Helene! Und es soll auch anders werden, und zwar gleich! Ist eine von den Mädchen da oder der Diener, damit man das untere Schlafzimmer für mich einräumen könnte? Es ist das einzige, das einen besondern Eingang vom Portal aus hat. Ich will nicht mehr in dem feuchten Neste arbeiten, und zwar werde ich die Sache in Ordnung bringen, bevor noch Constanze nach Hause kommt!"  
Ich sagte nichts. Ich war froh, daß er überhaupt in ein gutes Zimmer kam; — daß es nicht ohne Scenen von seiner Frau abginge, dessen blieb ich mir bewußt. War es aber einmal geschehen, so ließe sich nichts mehr ändern, das sag ich in den entschlossenen Zügen Hermanns, mit denen er jetzt mit eines Dieners und meiner Hilfe an die Arbeit ging.  
Karl übernahm das Herübertragen und Ordnen der Bücher, und wohl nie hat er eine Arbeit mit größerer Liebe verrichtet als diese.  
Hermanns Kabinet, in dem er zuweilen schlief, wenn Constanze krank war und des Kammermädchens bedurfte, wurde ganz drangegeben und in den Alkoven seines neuen Arbeitszimmers an Stelle des lauschigen Plazes, den Constanze für ihre Gesellschaften benutzte, sein Bett gestellt.  
Die überflüssigen Möbel suchte ich, mit Hermanns Hilfe, so geschickt als möglich in den übrigen Zimmern zu verteilen.  
Noch waren wir in voller Arbeit, als seine Frau — das Rollen des Wagens hatten wir nicht bemerkt — wie ein böser Geist in der Thüre erschien.  
Die Bösheit und der Mergel lagen so ungewöhnlich in ihrem kläglich schönen Gesicht, daß ich die unangenehme Scene befürchtete. Sie öffnete wiederholt die Lippen, aber nicht ein einziges Wort war sie imstande hernorzubringen.  
Hermann kam ihr zuvor.  
"Ich habe mir dieses Zimmer wieder eingerichtet, Constanze, wie du siehst," sagte er so bestimmt, daß sie, dieser Sprache ungewohnt, erkannt zu ihm aufsaß, "weil ich fühle, daß ich in dem feuchten Seitengebäude drüben meinen Husten nie verlieren werde; und da ich diesen Winter so wie so nicht beschäftigte, viele Gesellschaften zu geben, so wird zu diesem Raum ohne Unbequemlichkeiten einziehen können!"  
"Aber ich beschäftigte, Gesellschaften zu geben, mein Herr," sagte sie jetzt mit einer Stimme, so scharf wie Spitze eines Messers. "Und diese Räume sind die meinigen, die ich mir verdient haben, von unbefugten Leuten in meiner Abwesenheit betreten zu sehen, verstehen Sie mich, Helene? Ihre Absicht war ja ohnehin

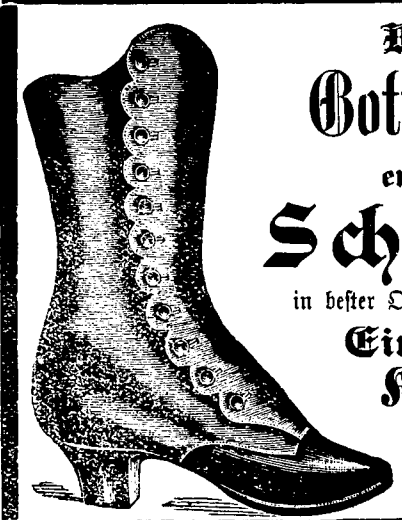
Redigiert, gedruckt und verlegt von **Fr. Stroß** in Backnang.

(Fortf. folgt.)  
Redigiert, gedruckt und verlegt von **Fr. Stroß** in Backnang.

MAGGI die beste Suppenwürze bei Paul Semminger, Conditior.



fr. Bosz, Backnang empfiehlt sein neuortiertes Lager fertiger Herren- & Knabenkleider Konfirmandenanzüge von 11 W. an bis zu den feinsten Qualitäten; ferner: Tuch und Bukskin Kammgarn & Cheviot Kragen, Manschetten, Kravatten und Hosenträger in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Passen u. billigster Berechnung. Heizeranzüge sowie Arbeitskleider sehr billig.



Backnang. Gottlieb Beerwart empfiehlt alle Sorten Schuhwaren in bester Qualität zu billigen Preisen. Eine Partie Konfirmandenstiefel wird wegen zu großem Vorrat ausnahmsweise billig abgegeben.

Vollständiger Ausverkauf.

Von heute an halte ich, um mein Warenlager möglichst zu verkleinern, einen Ausverkauf in meinen sämtlichen Artikeln ab und empfehle: Herren- und Damenkleiderstoffe, wollen & halbwollen, Vocker, Lama etc. Baumwollflanellen zu Hemden, Kleidern und Unterröcken, Bett- & Schurzzeug, Satin Augusta, Cretonne, Bix, Blandruck, farbige Betttücher, Tricothemden, Unterleibchen, Unterröcke, farbige und schwarze Schürzen, Kindertücher, Korsetten, Handschuhe, Kragen und Kravatten.

Glas- und Porzellanwaren, irdenes Geschirre durch alle Abdrillen. Hauptächlich für bevorstehende Konfirmation dürfte mein Warenlager verschiedenes zu Geschenken passendes bieten und sehr wohlgefl. zahlreichem Besuch entgegen. Friedrich Kempf, Uhlandstraße.

Ein tüchtiger Gerber, sowie ein Lohknecht können eintreten bei S. Godum, Gerberei.

Ein tüchtiger Reinmacher, sowie ein lediger Lohknecht werden gesucht. Zu erfragen bei Herrn C. Fichtner, Restaurateur.

Fleischer-Lehrling gesucht, tüchtige Ausbildung bei günstigen Bedingungen von Wilhelm Gipper, Stuttgart, Sophienstr. 19.

Ein zweiter Knacht kann sofort eintreten bei Carl Säusermann, Gartenhalter.

Ein ordentliches Mädchen von 16-18 Jahren wird bis 1. April gesucht. Näheres Frau Witwe Kühner, Oppenweiler.

Tüchtige Mädchen jeden Alters finden gute Stellen durch Karl Kienf, Commissionsgeschäft, Waiblingen.

Bisittkarten werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Louis Vogt, Backnang empfiehlt für Frühjahr sein großes Lager in Herren-Kleiderstoffen als Cheviots, Kammgarn, Bukskin, Voden, Tuche und Halbtuche in nur guten Qualitäten bei billigen Preisen.

Hutbazar Backnang von J. Pfau empfiehlt sein großes Lager von Filzhüten aller Art Konfirmandenhüte hauptsächlich schon von 1 W. 20 Pf. ab bei Mehr-Abnahme noch billiger. Hochachtung J. Pfau, Schillerstraße 30.

Regen- und Sonnenschirme in schönster Auswahl gebe ich, um damit vollständig zu räumen, zu Fabrikpreisen ab. C. Springer, Marktplatz 3.

Für kommende Saison empfehle mein ganz neu fortirtes Lager in Kinderwagen modernster Fassonen, Leiterwagen sowie Korbwaren aller Art J. Schäfer, Korbwarengeschäft. Rohrseil-Reparaturen prompt und billig bei Obigen.

Schuhwaren-Empfehlung. Bei jegiger härterer Verbräuchzeit erlaube mir mein gutfortirtes Lager in allen gangbaren Sorten aufs angelegentlichste zu empfehlen. Konfirmanden-Stiefel Herm. Viel b. Stern. Backnang.

Geschäftsöffnung & Empfehlung. Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land teile ich hiermit ergebenst mit, daß ich mit Heutigem ein Putz-Geschäft eröffne. Das Geschäft ist mit allen Neuheiten der Saison reichhaltig ausgestattet und halte ich stets hübsch garnierte Damen- & Kinderhüte, sowie Modellhüte zur gefälligen Ansicht vorrätig. Mein Bestreben wird sein, meine werth Kundchaft in reeller billiger Weise zu bedienen. Um gütigen Besuch bittet Bertha Weigle, wohnhaft bei Herrn Metzger Reber, Schillerstraße.

J. Selter Wtm., vorm. Seiler, Gutmacher, untere Marktstraße 15 empfiehlt ihr Lager in Konfirmanden- & Herrenhüten, Schirme, Stöcke, Kragen, Cravatten u. s. w. in größter Auswahl und bittet um geneigten Zutritt. Hochachtung Die Obige.

Backnang. Geld-Offert. Kragen, Manschetten | Erbsen | Möbelfabrik Backnang | Schließe, Cravatten | empfiehlt neben ihrem reichhaltigen Lager

Gute alte Hausmittel.

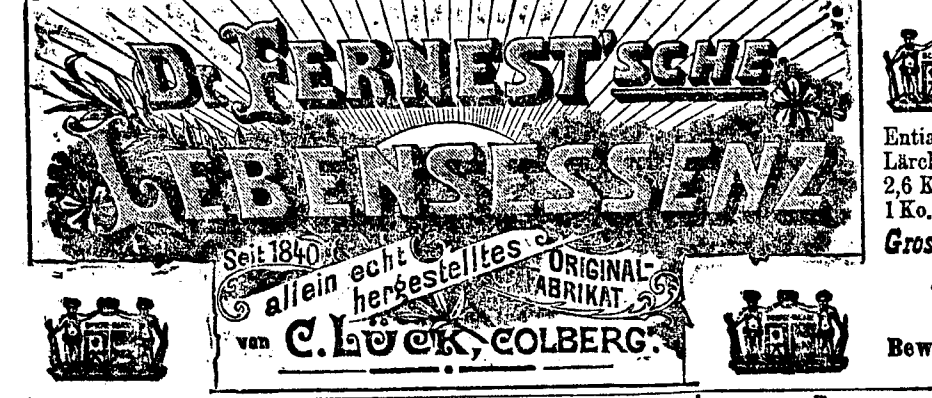


eignet sich vorzüglich zur Unterstützung der Kräuterhoni-Kur, sowie auch zur Erhaltung der Gesundheit u. des körperlichen Wohlbefindens. Er besteht aus einer Mischung zweckentsprechend gewählter Pflanzentheile u. ist jedem Carton à 50 Pf. eine genaue Gebrauchsanweisung beigegeben. Bei Lungenbeschwerden, Hustenbeschwerden, Halsbeschwerden neben dem C. Lück's Gesundheits-Kräuterhoni ganz besond. empfohlen. Man verlange auch ausdrücklich C. Lück's Kräuterthee und lasse sich andere Sorten als „ebenso gut“ oder „besser“ nicht aufreden. Je 15 gr Lindenblüthe, Huftastich, Ehrenpreis, Altheawurzel, Stachelwurz, 5 gr Pfeffermünze.

Sämtliche Fabrikate der Firma C. Lück werden auf das Gewissenhafteste unter der Verantwortlichkeit eines approbirten Apothekers und unter Anwendung der besten technischen Hülfsmittel und Methoden mustergetreulich hergestellt.

Bestimmlich haben viele Kräuter und Pflanzen die Eigenschaft, daß sie den Magen säubern, das Blut reinigen und aufrichten, die Magensaft verbessern, die im Körper angehäuften, verlegenen, ungesunden Stoffe auscheiden und die Verdauung befördern. In nachstehender Vorschrift sind die zweckmäßigsten Pflanzentheile enthalten und liegt eine Jahreskarte lange Erfahrung zu Grunde. Die seit den ältesten Zeiten als Magenmittel tonisch aufweisend, befördert die Absonderung des Darmsaftes und befestigt die durch verminderte Thätigkeit deselben entzündeten Verdauungsorgane.

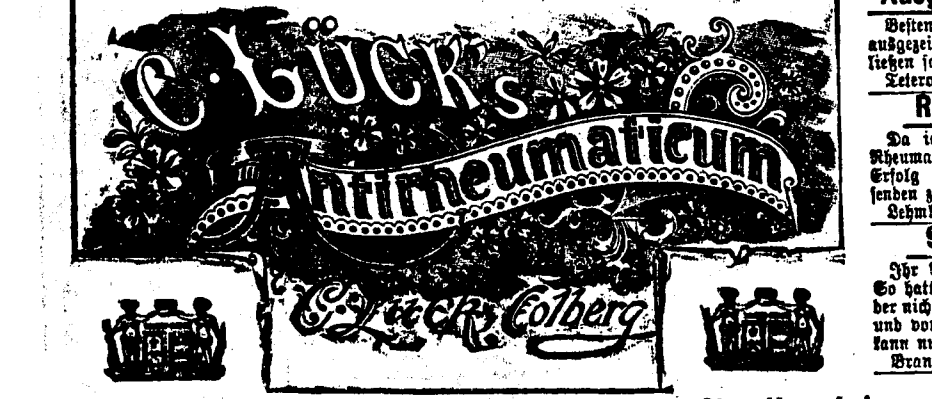
Die Dr. Fernel'sche Lebensessenz wirkt auf die Verdauung eine außerordentlich wohlthätige Wirkung aus und ist bei sogenanntem verdorbenem Magen und Appetitlosigkeit wirklich von vorzüglichem Erfolge. Die angehäuften feinsten Gährungsstoffe werden aus Magen und Darm durch leichten Stuhl entfernt und gewährt die Dr. Fernel'sche Lebensessenz bei Stuhlverstopfung in wenigen Stunden eine angenehme Erleichterung. Verdauungsstörungen werden leicht gehoben u. die milde gelinde Wirkung stellt sich auch bei ein, wo andere Mittel verjagen. Zuverlässig, erprobt und reell.



Bestandtheile und Zubereitung: Man digerire 100 Liter 30% Spiritus mit 3,6 Ko. Rhabarber, 1,5 Ko. Zittwerwurzel, 2,8 Ko. Entian, 250 gr Ammoniakgummi, 250 gr Lärchenschwamm, 1,250 Ko. Sagradarinde, 2,6 Ko. Theriac ohne Opium, 30 gr Safran, 1 Ko. Aloe 14 Tage lang, presse aus und filtrire. Große Beliebtheit! Ausserordentliche Verbreitung! Zahlreiche Erfolge! Beweise die vielen sehr werthvollen Zeugnisse dankbarer Kunden.

Ich erlaube es daher für meine Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, dass sämtliche Läden, welche meine Fabrikate und Schutzmarke veräußern, sehr zu unterscheiden sind. Man bestelle beim Einkauf auf den Namen C. Lück, Colberg, und auf die Schutzmarke.

Schlechte Säfte, Appetitlosigkeit, Blähungen, Blutandrang, Blutarmuth, Erbrechen, Gelbsucht, Gicht, Hämorrhoiden, Hartleibigkeit, Hautausschlag, Stuhlverstopfung, Herzklappen, Kopfschmerzen, Magenarrh., Magenkrämpfe, Magentübel, Rheumatismus. Besser. 20 Jahre leidend. Seit 10 Jahren. 5 Jahre. Vorzüglich bewährt. Ausgezeichnet gegen Rheumatismus.



Besten Dank für Ihr Dr. Sait's Antirheumaticum, welches angeordnet für Rheumatismus gehalten hat. Die Schmerzen liegen schon bei der dritten Einnahme nach. (Folgt Brief.) Extract 1. W. 2. April 1885. H. Burscheiter. Rheumatismus, grosser Erfolg. Da ich von Ihrem Dr. Sait's Antirheumaticum gegen Rheumatismus eine Flasche verordnet und damit großen Erfolg erzielt habe, bitte ich Sie, mir noch eine Flasche senden zu lassen. Rehmshorn b. Fellinghofen, 18. Febr. 1886. Frau Bunde. 9 Jahre alt und nicht laufen. Ihr Antirheumaticum leistet hier überall gute Dienste. So hatte mein Freund einen Knaben im Alter von 9 Jahren, der nicht laufen konnte. Da gab ich ihm ein wenig Einnahme und von der Zeit an ist er besser geworden. Der Knabe kann nun laufen. Brand, den 14. August 1886. Eduard Schmidt. Sehr zufrieden. Mit der ersten Flasche Dr. Sait's Antirheumaticum bin ich bei Rheumatismus sehr zufrieden geworden. Ustar, 14. Juni 1885. W. Friedl, Schornsteinfegermeister. Bestandtheile: 25 gr Campher, 25 gr Petroläther, 25 gr Waldweidöl, 25 gr Bilsentrautöl.

Vorzügliches Haus- und Linderungsmittel zum Einreiben bei Gliederreißen, Rheumatismus, Gicht, Hexenschuss, Seifenstechen, Ohrenschmerzen, Zahnschmerzen. Preis à Fl. Mk. 1.—. Einfache Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche. In fast jeder Apotheke zu haben! Wo nicht eant erhältlich, bitte ich die Aufträge mir direct zu senden und beauftrage ich die nächst gelegene Apotheke mit dem Versandt. C. Lück in Colberg.

Wannung vor Fälschern! Man sei stets ängstlich besorgt, die echten Fabrikate der Firma C. Lück, Colberg, zu erhalten, denn nur allein steht die jahrelange lange Erfahrung zur Seite und nur diese bietet Gewähr für reinlich genaute, sachgemässen und stets gleichbleibende Zubereitung aus besten Rohstoffen.



— auch im Süden Deutschlands — verdienen daran; vor allem die Arbeiter, denen an Löhnen nicht weniger als 75 Prozent, das sind drei Viertel sämtlicher Ausgaben für die Flotte zufließen.

Dom Landtag.

181. Sitzung. Die Kammer erledigte heute verschiedene Eingaben aus den Gebieten der inneren Verwaltung. Eine längere Debatte verurteilte eine Petition des Dr. Mattes in Naumburg und anderen Anhängern der Homöopathie um Einräumung des Selbstbestimmungsrechts an die Ärzte.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badung, 12. März. Um Interessanten für eine hier zu erbauende elektrische Centrale, die zu errichten Herr Kunstschlosser Wolf in Verbindung mit Hrn. Werkstoffler Wapp bei genügender Beteiligung bereit wäre, näheren Aufschluss zu geben, hielt gestern Abend Herr Direktor Gog von der Maschinenfabrik Göttingen-Gannstatt einen feierlichen Vortrag im Saale z. Engel, der eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft hatte.

Sieht doch hier die Beleuchtungsfrage schon so lange auf der Tagesordnung. Der Redner legte nun an der Hand sehr reichlicher praktischer Erfahrungen die Vorteile einer elektrischen Anlage aufs eingehendste auseinander und zeigte u. a. die Sicherheit vor Feuergefahr bei elektrischer Beleuchtung, die Leuchtigkeit in der Handhabung, um so dann die eminenten Vorteile hervorzuheben, die besonders die Elektromotoren für den Betrieb des Kleinverwerkes bringen; so sind z. B. in Tuttlingen allein über 90 Motoren im Betrieb u. s. w.

Am. Bekanntlich wird der deutsche Gutsbesitzerverein in seiner hier in Ulm seine Hauptversammlung halten. Heute war nun der Vorstand des württ. Hauptvereins, Stadtdirektor Dr. v. Braun aus Stuttgart, in unserer Stadt, um mit den maßgebenden Persönlichkeiten die nötigen Anordnungen zu besprechen. Das Fest soll vom 13.—16. September stattfinden.

Als Bremerhaven wird der „Meier Nordhoffs-3ig.“ geschrieben. Der Kaiser verließ am Freitag voriger Woche den auf der Meier vor Winter gegangenen Dampfer „Kaiser Friedrich Wilhelm“ auf einer kleinen Dampfbaraffe. Als dieselbe gerade um das Heck des Schiffes herumzog, kam ihr der Fischdampfer „Seestern“ in voller Fahrt entgegen.

Item, denn ein vielleicht verhängnisvoller Zusammenstoß schien unvermeidlich. Glücklicherweise befand der Kapitän des „Seestern“ die Geistesgegenwart, das Ruder schleunigst hart Backbord legen zu lassen. So passierte der „Seestern“ knapp hinter der fals. Baraffe. Der Kaiser hat sich, wie wir hören, höchst anerkennend über das schnelle und scharfsinnige Handeln des Fischdampfers ausgesprochen und sich den Namen des Schiffes und denjenigen des Kapitäns nennen lassen.

Berlin, 11. März. Major Reutwein beschäftigt, im nächsten Monat nach Südwestafrika zurückzukehren. \* Deutscher Reichstag, 11. März. Fortsetzung der zweiten Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern. Mollath (Soz.) wünscht ein Verbot der Annahmestrafen für die Subventionsdampfer.

Seine (Zentrum) ein Verbot der Minderkraft von Getreide, Fleisch und Molkereiprodukten nach europäischen Häfen. Hammer (N.L.): Der Nordd. Lloyd hat nachgewiesen, dass er nicht nur einmal die Zinsen der für Afrika eingeklinkten Summen verdient, sondern sogar 5 Mill. Mark Verluste durch dieselbe erlitten. Andere Staaten wie Frankreich, England, unterstützen solche Schiffslinien viel ausgiebiger. Richter (freil. Sp.) will heute nur noch einmal kurz die Gründe zusammenfassen, die seine Partei zu einer Ablehnung nötigen. Wir meinen gerade im Interesse der nationalen Schifffahrt zu handeln, wenn wir gegen die Subvention stimmen. Was die deutsche Schifffahrt geworden ist, ist sie ohne Subvention, durch sich selbst, durch den Wagemut der Reederei geworden.

\* Aus der Rhön. Für das Denkmal, das in der Stadt Tamn a. d. Rhön, seinem Geburtsorte, für den aus dem franz. Kriege berühmten Oberführer General v. d. Tamn errichtet werden soll, sind bis jetzt 23 000 Mk. aus allen Teilen Deutschlands eingegangen, so daß das Zustandekommen eines würdigen Monuments gesichert ist.

\* Kassel. Der Badbesitzer Renoir in Meran (Tirol) hat seiner Vaterstadt Kassel abwärts eine Stiftung für Waisenversorgung in der Höhe von 1/2 Mill. Gulden vermacht.

\* Prinz Ludwig von Bayern hat sich dieser Tage zu einem Freunde der „Tägl. Rundschau“, nachdem er sich ebenso wie Staatsminister von Crailsheim scharf gegen den Vorschlag, die Dedung der Marine vorzunehmen, ausgesprochen hatte, wie folgt geäußert: „Der dem Thronfolgenden am nächsten liegende Gedanke, daß alle Stände ihre Rechnung finden, wenn nur die Regierung der nationalen Größe des Reiches Opfer verlangt werden, berührt mich sehr, welche direkten Vorteile die Reichseinheit ihm zugänglich machte!“

Karlsruhe, 11. März. Nach stündiger Debatte ging heute die 2. Kammer zur Abstimmung über die Wahlrechtsänderung über. Der Antrag der National-Liberalen (68 Abg. der Städte und Aemter und 11 Abg. der Kreisvereinigungen) wurde mit 33 gegen 24 Stimmen abgelehnt. Die Artikel 1 und 2 des Kommissionsantrages wurden mit 22 gegen 26 Stimmen angenommen. Da dies aber nicht die erforderliche 2/3 Mehrheit ist, sind die beiden Artikel schärflich abgelehnt. Art. 3 (§ 41 der Wahlordnung) wird einstimmig angenommen, somit gelangt das Gesetz in Form dieses einzigen Artikels an die erste Kammer.

Budapest, 11. März. Das Abgeordnetenhaus bespricht heute den Gesetzesentwurf betr. die Gebührentarife der 1848er Gesetzgebung. Der Gesetzesentwurf betrifft den 11. April. An diesem Tage soll eine gemeinsame feierliche Sitzung beider Häuser gleichzeitig stattfinden und dem Könige eine Huldigungsadresse überreicht werden. Der Referent erläuterte den Gesetzesentwurf, welcher voll Hoffnung für die Zukunft und liebevoller Pietät der Vergangenheit gedenkt. Die Adresse bringt neben starkem Selbstvertrauen und Vaterlandsliebe und Unabhängigkeit an den Kaiser das Festhalten an den Grundgesetzen des Jahres 1848 zum Ausdruck.

Sitten, 11. März. Eine gewaltige Ravine riß auf dem Gebiete der Gemeinde Försel in Oberwallis 4 Häuser und 8 Schuppen fort. 89 Stück Vieh kamen um. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

Spanien. \* Aus Madrid wird dem „Figaro“ der Tod des berühmten spanischen Stierkämpfers Francisco gemeldet, der nebst dem Toreador Sagartio der Bestling der Spanier und besonders auch der Spanierinnen war. Er hatte eine Arenalbahn von 16 Jahren hinter sich, die auch mancher Abenteuer nicht entbehrte. Die Damen von Madrid nannten ihn „Caballero“. Diesen Ehrentitel verdankte er größtenteils der Entführung einer der Schönen der spanischen Hauptstadt, was dort vor einigen Jahren bedeutendes Aufsehen erregte. Francisco wurde damals von der spanischen Polizei im ganzen Lande gesucht, befand sich aber mittlerweile in dem französischen Badeort Biarritz in der angenehmsten Sicherheit.

Großbritannien. London, 11. März. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Victoria vom 11. d. befürwortete der Präsident im Volkstadium während der Debatte über den Gesetzesentwurf betr. Rückgabe zur Aufbeziehung von Fleisch die Vorlage, indem er darauf hinwies, daß Transvaal in Bezug auf seine Versorgung mit Lebensmitteln von dem Auslande abhängig sei. \* Im Sudanfeldzuge rüsten sich die Engländer zum Vormarsch auf Gharum. Nach einer der „Times“ aus Cairo zugegangenen Depesche sind drei englische Bataillone aus Abara angelangt. General Kitchener hat jetzt 14 000 Mann unter seinem Oberbefehl.

\* Die drohende Haltung Australiens in Ostasien bestimmt England und Japan zu immer energischerem Protest. In einem Artikel der „Times“ heißt es: Niemals seit dem Krimkrieg, selbst nicht zu der Zeit, als im Jahre 1896 das kriegende Geschwader gebildet wurde, sei das englische Volk weniger gewillt gewesen, von irgend einer Seite ausgehende Verletzungen seiner guten Rechte ruhig zu dulden; wenn es Pflicht des englischen Volkes werden sollte, seine Rechte zu verteidigen, so werde es sich nicht davon abhalten lassen. Wie der „Daily Mail“ aus Shanghai gemeldet wird, hat der japanische Gesandte in Peking dem künftigen Namen den Rat erteilt, die auf Port Arthur und Tientsin bezüglichen Forderungen Australiens abzulehnen und gebrocht, Japan werde, wenn die russischen Forderungen bewilligt werden sollten, sich zu energischem Vorgehen veranlaßt sehen. Dem entspricht, daß die japanische Regierung in Weibaiwei von 8000 auf 6000 Mann verstärkt wird, obwohl China im Mai pünktlich die Kriegesentwaffnung geben wolle. Auch solle die Hälfte der nächsten Jahreseinnahmen Japans für Militär- und Marine verwendet werden.

Konstantinopel, 11. März. Wie verlautet hat Russland die Forderung gestellt, daß an der rückständigen Kriegsanleihe in Höhe von 1 200 000 Pf. vorläufig nur 700 000 Pf. bezahlt werden.

Fruchtpreise. Wien, den 10. März 1898. Weizen, mittel, niederst. gefall. 7.65, 7.50, 7.35 — Pf. Haber „ 8. — 7.50 7.10 — 10 Pf. Mittelpreis pro Sack: Gerste 2 M. 65 Pf. Roggen 2 M. 70 Pf., Ackerbohnen 2 M. 55 Pf., Erbsen M. — Pf., Kirschen M. — Pf., Weizenform 2 M. 60 Pf., Kartoffel 1 M. 20 Pf.

St. Gerben: In Stuttgart: E. Hader, E. Scholl, Bankgerichtsrat. — Catharine Mayer, geb. Ruch, Altbach-Stuttgart. — Pauline Wöhner, geb. Michler, Kaufmannswwe., Waldsee. Frhr. v. Hunoldstein, Reichsratspräsident, Badon.

Dieu ein zweites Blatt, ferner Jugendfreund Nr. 11.

Extra-Beilage!

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die rühmlichst bekannten Hausmittel der Firma C. Lück, Colberg aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt, und Tausenden Kraft und Gesundheit gebracht. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant C. Lück, Colberg. Es gibt zu haben in Badnang: Untere Apotheke H. Conradt; Obere Apotheke Alb. Moser; Sulzbach: Apoth. Kaminsch.

Neueste Nachrichten.

Paris, 12. März. Die Polizei hat mehrere Anarchisten festgenommen, unter welchen sich auch der vielgenannte „alte Pole“ befindet, dem seiner Zeit die Urheberschaft der verschiedenen Bombenexplosionen, die im Boie de Boulogne und auf dem Boulevard Magenta während der Vorbereitungen des Präsidenten Faure stattfanden, zugeschrieben wurden.

London, 12. März. Eine auf dem indischen Amt eingegangene Depesche besagt, daß während der Unruhen in Bombay 2 Soldaten und ein Rekrutentor getötet, 22 Verwundete und 17 andere Personen verwundet worden seien. 9 Aufhänger wurden getötet und 22 verwundet.

Der Murthal-Boie. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 40. Samstag, den 12. März 1898. Zweites Blatt.

Schuhwaren-Empfehlung. Empfehle neben meinem Makelgeschäft mein Lager in fertiger Herren-Damen- & Kinder-Schuhwaren in bekannt guter Qualität, Konfirmandenstiefel für Knaben und Töchter billig. Um gütigen Zuspruch bittet Gustav Eisenmann, gegenüber dem Gasthof z. Schwänen.

W. Spinner, Badnang Spezialgeschäft für Herrenbekleidung empfiehlt sein gutsortiertes Lager fertiger Herren- & Knabenkleider Konfirmanden-Anzüge in Tuch, Buxkin & Cheviot von 9—20 Mk. an Anzüge für Männer von 12—40 Mk. an Hochzeitsanzüge von 26—45 Mk. an Jünglingsanzüge von 10 Mk. an Knabenanzüge von 2 1/2 Mk. an Robenjoppen von 4 Mk. an Feizeranzüge von 3 Mk. 20 Pf. an Arbeitsjoppen von 1 Mk. 80 Pf. an. Ueber 1000 Paar Hosen in allen Preislagen. Nur durch Selbstfabrikation bin ich in der Lage gute Ware zu billigem Preise zu verkaufen. W. Spinner.

ANKER-PAIN-EXPELLER. Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller ist hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gichterschmerzen und Entzündungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erlangen, verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: „Richters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller angebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

Handelslehrauskalt Kirchheim-Ceck (Wettbg.). Höhere Handelsschule. Gegründet 1862. Die neuen Kurse beginnen am 15. April u. 1. Mai. Aufnahme finden: 1) Junge Leute, welche sich auf eine kaufmännische Lehre gründlich vorbereiten, oder solche, welche nach Absolvierung einer Lehre sich in den Computararbeiten, neuen Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch) und in der Geographie gründlich ausbilden wollen. 2) Geneigte jeder Branche, welche die zum erfolgreichen Geschäftsbetrieb unentbehrliche kaufmännische Bildung zu erlangen wünschen. 3) Präparanden für das Einjähr.-Freiwill.-Examen, für Post- und Eisenbahndienst. Die Lehrer für den Sprachunterricht sind teils geborene Ausländer, teils im Auslande ausgebildet. Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause, bei guter Ueberwachung. Mäßige Preise. Evangelische und katholische Kirche am Plage. Für passende Stellen wird stets gesorgt. Referenzen und Prospekte durch den Direktor Louisheimer.

Badnang. Im Gasthof z. Engel Ueber den Jahrmarkt Verkauf fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider zu sehr billigen Preisen. Preis-Courant. Konfirmanden-Anzüge in Buxkin, Cheviot & Kammergarn von M. 10, 12, 14, 16, 18 an Anzüge für Männer von M. 13 an Jünglings-Anzüge von M. 10 an Knaben-Anzüge von M. 3 an Roden-Joppen von M. 6 an Buxkin-Joppen von M. 7 an Arbeiter-Joppen und -Hosen von M. 2 1/2 an Knaben-Joppen und -Hosen von M. 1 1/2 an Knaben-Westen das Stück 50 Pf. Eine Partie Buxkin-Hosen von M. 4 an. Um geneigten Zuspruch bittet A. Levison, aus Schw. Gmünd Ueber den Jahrmarkt im Gasthof zum Engel.

Die Leonberger Schuhmiedelage empfiehlt ihr großes Lager in Schuhwaren aller Art, sowie Konfirmandenstiefel. Am Jahrmarkt mache auf meinen Stand vor dem Hause des Herrn Kaufmann Krauß aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch. Robert Eisenmann, Schuhmacher, Kesselfgasse d. Kronprinzen. Bitte auf Vornamen u. Straße zu achten.

Für Hustende beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von Kaiser's Brust-Caramellen (wohlthunende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Packet 25 Pf. Niederlage bei M. Lepfinger in Badnang. G. Prinz in Murthardt. Gb. Wintermantel in Sulzbach. L. Hägele in Unterweihach. G. Müller in Dierbrun.

Für Hausfrauen! Wolleene Lumpen werden umgearbeitet zu wohlgeruchenden, Angenehmen für Herren, Strickgarne, Bettdecken und dergl. bei billiger Berechnung, durch die Fabrik von Albert Bödy, Alten. D. N. P. Nr. 91 096. Muster und Anmachestelle bei Frau Karoline Wolf, Badnang, neb. d. Post.

Bäckerlehrlinggesuch. Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre W. Brecke, Bäckermeister. Unterweihach. Einen wohlzugerogenen Jungen nimmt in die Lehre Fr. Wittenmaier, Schuhmachermstr. Unterweihach. Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre Georg Schiefer, Bäcker. Faulspach. Einen Lehrling sucht Christian Neumeister, Schuhmacher.

Nur Radebeuler Siliemilch-Seife v. Bergmann u. Co., Radebeul-Preßden ist vorzüglich u. übertrifft zur Erlangung einer garten, weißen Haut und eines jugendfrischen, rosigen Teints sowie die beste Seife gegen Sommerprossen à St. 50 Pf. bei Apoth. Moser, ober. Apotheke. Alles Zerbrochene ohne Ausnahme fittet dankend d. Aufs. unentgeltlich, gegen geliehener Univerfalkitt. Ueber bei A. Conradt, un. Apotheke.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 41.

Telefon Nr. 30.

Montag, den 14. März 1898.

Telefon Nr. 30.

67. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Ankerhaltungstabell, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altersvereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb deselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

### Amliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung, betr. die Anmeldung von Neubauten, Bauverbesserungen u. s. w. zur Einschätzung für die Gebäudebrandversicherung.

Die Gebäudebesitzer bzw. Bauherren werden darauf hingewiesen, daß nach § 1 des Gesetzes über die Gebäudebrandversicherung vom 14. März 1853 Neubauten, Bauverbesserungen und Bauverbesserungen einschätzlicher neuer Gebäudezubehörsgegenstände, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den bloßen Ersatz abgebrannter, verfallener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden, im Falle einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt werden, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschehenden Jahreschätzung angemeldet worden sind.

Die bloße Vormerkung von Anträgen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, ersetzt die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht. Die Anmeldung kann während des ganzen Jahres erfolgen und ist ein Brandsicherungsbeitrag nur dann und zwar nachträglich zu entrichten, wenn eine Brandentschädigung gewährt werden muß. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, für thunlichste Verbreitung gegenwärtiger Bekanntmachung zu sorgen und die Gemeindeglieder entsprechend zu belehren, auch sind die Baukontrolleure zu beauftragen, daß sie bei Vornahme der Baukontrolle die Bauenden auf die Wichtigkeit der unverweiltigen Anmeldung ihrer Neubauten u. s. w. ausdrücklich aufmerksam machen. Badnang, 12. März 1898.

Oberamt. Breuner, W.

### Badnang. Steuer-Einzug.

Nachdem die Grund-, Gebäude- & Gewerbesteuer pro 1897 bis 1898 ganz verfallen ist, wolle im Laufe dieses Monats abgerechnet werden.

Gemeinderat.

### Badnang. Haus-Verkauf.

Gottlob Häuser, Gerber hier, bringt am Donnerstag den 17. d. M., vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathhause zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Gebäude Nr. 9 samt Hofraum an der Gerberstraße. Als Anzahlung werden 2-3000 M. verlangt. Liebhaber sind eingeladen. Den 14. März 1898.

Rathschreiberei. Leins.

### Badnang. Haus-Verkauf.

Christian Schweighart, Lederhändler aus Cannstatt, bringt am Donnerstag den 17. d. M., vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathhause zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1/2tel an Gebäude Nr. 1 und 1A samt Hofraum am Gwiesenberg. Dieses Gebäude kann in 3 Teilen erworben werden und es hat jeder Teil seinen eigenen Eingang. Liebhaber sind eingeladen. Den 14. März 1898.

Rathschreiberei. Leins.

### Spiegelberg. Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd auf ca. 820 ha wird am Freitag den 25. März d. J., vormittags 11 Uhr, vom 1. April 1898 an auf weitere 8 Jahre auf diesem Rathhause verpachtet. Den 12. März 1898.

Gemeinderat.

### Maubach, Oberamts Badnang. Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, ca. 299 Hektar umfassend, wird am Donnerstag den 17. März d. J., nachmittags 2 Uhr wieder auf 8 Jahre d. J. auf weitere 8 Jahre auf diesem Rathhause verpachtet. Liebhaber sind auf das Rathhause eingeladen. Den 7. März 1898.

Gemeinderat.

### Badnang. Aker-Verkauf.

Friedrich Körner, Zimmermanns Witwe hier verkauft am Donnerstag den 17. d. M., vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathhause zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich: 18 a 06 qm Acker in der vorderen Ebans. Liebhaber sind eingeladen. Den 7. März 1898.

Rathschreiberei. Leins.

### Ein kleines Mißverständniß. Schuldnere: Ich möchte gern diese kleine Rechnung bezahlen. Gläubiger (sehr erheitert): „Ah — schön, sehr schön, mein Lieber!“ — Schuldnere: „Aber ich kann nicht!“

Ein bereits noch neue Vektorische Hermann Kummerer, Schmied, beim Schwanen.

### Hall. Pferdemarkt

am Montag den 21. d. M. auf dem Hauptplatz, verbunden mit Ausstellung von Wagen, Geschirren und Geräten in der Turnhalle, welche schon am 20. d. M. mittags eröffnet ist. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Hall, 1. März 1898.

### Marktkommission. Steinbach bei Hall. Verkauf einer Gerberei.

(Letzter Aufstreich). Aus der Konturmasse des Fabrikanten Franz Erath von Hall-Steinbach werden am Montag den 21. März 1898. nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Steinbach die geräumigen Wohn- & Oekonomiegebäude mit Gerberei-Einrichtung und Raum zur Zementwaren-Fabrikation zum dritten und letztenmal öffentlich versteigert.

### Oberamtsstadt Badnang. Bau-Akkord.

Die bei der Erbauung eines Wohnhauses in Großspach und bei Herstellung eines Scheunenanbaues in Steinbach vorfindenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden. Tüchtige Meister werden ersucht, ihre Offerte längstens bis nächsten Samstag den 19. d. M., nachmittags 4 Uhr, auf dem Bureau des Unterzeichneten abzugeben, wofür auch Pläne, Kostenvoranschläge und die Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind. Badnang, den 14. März 1898.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei der Erbauung eines Wohnhauses vorfindenden Arbeiten werden an einen Unternehmer vergeben. Zeichnungen, Bedingungen, Kostenvoranschlag liegen zur Einsicht in der Wirtschaft von Frau Schad in der Halle des Offerte auf diese Arbeiten sind ebenfalls bis kommenden Donnerstagabend dort abzugeben.

### Sohnweiler. Anwesen-Verkauf.

Familiennachlässige halber verkaufe ich mein Wohnhaus samt Scheuer mit ungefahr 7 Morgen Gärten. Dasselbe würde sich auch für einen Handwerker sehr gut eignen; es kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.

### Adam Jung. fuchtigen Vertreter.

Eine der ältesten und beständigsten deutschen Lebens-, Feuer- und Unfallversicherungs-Gesellschaften sucht einer oder mehreren demselben kann sofort Zutritt überwiesen werden. Offerte unter Giffre 136 an die Expedition d. Bl.

### Berschiedenes.

Die interessanteste und größte Orgel der Welt ist wohl nun die in der Stiftskirche von Maria Einsiedeln (Schweiz) kürzlich fertig gestellte Orgel, welche sowohl das Interesse des Kenners, als auch des Laien in hohem Grade erregt. Dieselbe ist wegen Raumangel in 8 etwa 50 Meter von einander entfernten Teilen (2 neue Hochdruck-Organen und die ältere jetzt umgebauten Orgel) aufgestellt und sind dieselben derzeit mit elektrischen Leitungen unter einander verbunden, daß sie von einem Spieltische aus gleichzeitig mit einander gespielt werden können. Außer 38 gewöhnlichen Orgelregistern hat diese Orgel noch 13 patentierte Weigl'sche Hochdruck-Register. Letztere haben je eine 8-16mal größere Kontrast- und Tonfülle als ein gewöhnliches Register und repräsentiert somit diese Orgel in Kontrast ein Wert von mindestens 170 Registern. In dem Bericht der zur Begutachtung berufenen Experten Andros Schnud, E. D. S. W. Engelsberg, F. J. Weirich und A. G. C. G. S. Stöckle, St. Gallen, wird über die Wirkung dieses großen Orgelwerks unter anderem gesagt: Was nun die Gesamtwirkung des vollen Werkes anbelangt, so kann man von dem Maße das ganze Becken ruhmwürdiger Attribute verdrängen und wird doch noch hinter dem Eintrude zurückbleiben, den das Hörsprende besitzen etwa im leeren Kirchenschiff erzeugt. Die Experten und andere Musikverständige waren je einig, solche Klangfülle noch nicht vernommen zu haben: so gewaltig, so mächtig, so weich, so strömend und flutet der enorme Kontrast gleichsam aus allen Enden und Ecken zusammen, dem Hohen des Donners und Brausen des Meeres vergleichbar, doch immer wohlklingend, angenehm und von einer gewissen vollquellenden Weichheit. — Wenn bei Schätzung der Größe einer Orgel hauptsächlich nicht die numerische Anzahl der Register, sondern vielmehr die erzeugte Klangfülle ausschlaggebend sein wird, so besitzt das altberühmte und berühmte Stift Einsiedeln nun wahrscheinlich die größte Orgel der Welt. Die Hochdruck-Register sind von überragender Schönheit, die Blöcke geradzug „granitisch“ und von elementarer Gewalt. Die Ventile, die die Stimmten mit so hohem Winddruck (300 mm) scharf, grell, aber oberschwebig würden, hat sich gar nicht erfüllt, im Gegenteil: Die charakteristische Schönheit, die instrumentale Klangfarbe ist geblieben, potenziert, gedehnt, erhoben! — Die Weigl'schen Membranwindladen funktionieren präzis und sind leicht und dauerhaft gebaut.

Merke die Fünfzigjahrfeier des Dubdungs- edictes der Waldenser schreibt man dem „S. A. C.“ aus Turin, 18. Februar: „Die evangelische Gemeinde der Waldenser, die gegenwärtig über ganz Nord- und Mittelitalien verbreitet ist, bezieht getreu die Fünfzigjahrfeier des Edictes von Turin, das den Waldensern in Piemont freie Religionsübung und die gleichen bürgerlichen Rechte wie den Katholiken verlieh. Gründer der Gemeinde war der Kaufmann Louis Valber aus Lyon um das Jahr 1160. Die Verfolgungen wurden bald so heftig, daß sich die Anhänger des Valber im Jahre 1184 in die damals noch völlig unwirklichen Alpenhöhlen der Dauphine zurückzogen. Aber die Verfolgungen hörten deshalb nicht auf. Im Westen wurden die Waldenser von den französischen Königen, im Osten von den Herren von Piemont bedrängt. Nur unter der Regierung Ludwig XII. von Frankreich suchte man sie in Ruhe, und als Papst Innocenz VIII. den König Ludwig zu einem Kreuzzug gegen die „göttlichen Heteriker“ aufrief, ließ ihn dieser antworten, er habe Erkundigungen über die Sitten und Lehren der

Waldenser eingezogen und sich überzeugt, daß sie bessere Christen seien als die Katholiken. Eine fürchterliche Verfolgung erlitten dagegen die Waldenser unter Franz I. von Frankreich, der 4000 der Ungläublichen tötete und 800 auf die Galeeren schickte. Wer sich von den Waldensern retten konnte, flüchtete sich auf die Ostseite der Alpen, auf piemontesisches Gebiet. Hier machten sie die vier Täler Luserne, Agogna, San Martino und Verola, alle in der Nähe des Minero, urbar. Nun hatten sie zwei Jahrhunderte hindurch die Angriffe der Herren von Piemont auszuweichen, aber sie wehrten sich mit solchem verzweifelt Mute, daß die Piemontesen sie schließlich in Ruhe ließen. Nur mußten sie in ihren vier Tälern verbleiben und hatten keine bürgerlichen Rechte. Seit ihnen das Edikt von Turin die Freiheit gab, haben sie in fast allen größeren Städten Norditaliens Gemeinden gegründet und betrieben eine sehr lebhaft evangelische Propaganda, die freiwillig bei der religiösen Gleichgültigkeit der Italiener keine sonderlichen Erfolge hat. In ihren Alpenhöhlen bilden die Waldenser 16 Gemeinden, im übrigen Italien giebt es 46 andere Waldensergemeinden, insgesamt zählen sie 25000 Seelen und bilden einen Zweig der evangelischen reformierten Kirche. Die Gemeinde unterhält zahlreiche Volksschulen und Mittelschulen, sowie eine Theologenschule für die Ausbildung ihrer Geistlichen in Florenz. Die Verfassung der Kirche könnte man parlamentarisch nennen. An ihrer Spitze steht der „Moderator“, gegenwärtig Cavaliere G. P. Pons in Torre Pellice. Die Gemeinden beginnen die Erinnerungsfeste durch Gottesdienste und wohlthätige Werke.“

Der Roman einer Gräfin. In Brooklyn wurde neulich von einem Politzisten eine vorzeitig gealterte Frau, deren Kleidung dürrig und mit Strohenschmutz besetzt war, aufgegriffen und zur Polizeiwache gebracht, weil sie schwer betrunken war und den Eindruck einer Gemohnheitsstürmerin machte. Sie nannte sich Frau Dr. Krüger. Obwohl sie betrunken, nicht betrunken zu sein, wurde sie vom Polizeirichter zu 5 Dollars Strafe verurteilt und, da sie diese Summe nicht bezahlte, in's Gefängnis geschickt. Die Frau brach in Thränen aus, als sie das Urteil vernahm, und erzählte auf Befragen ihre Lebensgeschichte. Ihr Vater war Graf Udo v. Jugarewitsch aus Rulm, Provinz Preußen; ihre Mutter war eine Französin. Als 17-jähriges Mädchen entließ sie dem Elternhaus, weil der Vater seine Zustimmung zu einer Ehe mit einem Herrn v. Neudel, einem gedachten jüdischen Berliner Kaufmann, verweigerte. Von Jugend auf hatte sie ihren eigenen Willen durchgesetzt; von den Besuchern des Gesellschafts wurde sie fast nur die „tolle Gräfin“ genannt. Neudel ließ sich mit ihr trauen, und das Paar kam nach Amerika. Nachdem er das Geld seiner Gattin durchgebracht hatte, verließ er sie. Im Jahre 1888 starb er und zwei Jahre später heiratete die Witwe den Arzt Dr. Emil Krüger, mit dem sie bis zu dessen kürzlich erfolgtem Tode glücklich lebte. Er war kein Vermögen hinterlassen, hatte die Witwe mit Sorgen zu kämpfen und aus Verzweiflung griff sie zur Flucht.

Die „Preschverbrecher“ in Frankreich behandelt werden, zeigt uns die letzte Nummer der Pariser „Illustration“. Das Blatt bringt seinen Lesern eine Serie von Abbildungen aus dem Gefängnisleben Hochfors, der bekanntlich wegen Verleumdung Josef Reichnachs zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt wurde, die er im Gefängnis von St. Pelagie verbrachte. Die Abbildungen zeigen zunächst Hochfors in einem bequemen englischen Messingbett liegen. Eine weiche Wilmabede schüßt ihn vor Kälte. Auf dem zweiten Bilde sehen

ein harmloses Bauwüchsiges träumt und in ihrem Besten ein volles Gemüthe fand. — Die Mittel, die du mir damals, im Uebermaß von Glück als Eigentum übergabst, wie du dich erinnern wirst, schickte ich dir die Adresse, welche ich dir angeben werde.“

Ich warf dieses gerolte Machwerk wieder auf den Tisch und legte meine Hand teilnehmend auf Hermanns Schulter. Sprechen konnten wir beide nicht. Wozu auch? Es giebt Dinge, die müssen immer im Herzen allein überwunden werden, und erst wenn wir selbst den Weg gefunden haben, können wir die Hand eines andern gebrauchen, die uns führen will! Hermann litt schwer. Nicht nur, daß er noch an dieser Frau mit unbegreiflichen Banden hing, nein, auch seine Ehre war angegriffen, und das nagte an seiner Seele und demüthigte ihn vor sich selbst und vor der Welt.

Hermann hatte neben vielen edlen Eigenschaften eine große Eitelkeit und Selbstliebe. Er schätzte wie so viele Menschen das Hoch, was ihm ein Ansehen der Welt gegenüber geben konnte und seinen Sinnen schmeichelte. In den ersten Tagen wollte Hermann nicht an Constanze's Handlungsweise denken. Er versuchte, sich nach dem ersten Schreck einzureden, daß es möglicherweise ein Scherz sei, daß Constanze ihn geliebt habe, und daß unmöglich eine Frau so handeln könne. Der Gedanke, daß das Ende dieser Ehe, die er selbst nie vor seinem Gewissen verantworten konnte, eine natürliche Konsequenz sei, den Gedanken wollte er nicht aufnehmen lassen. Noch immer rang seine Selbstliebe und sein Stolz mit dem Mute, wahr gegen sich selbst zu sein und das Schicksal auf sich zu nehmen, das er nicht abwenden konnte. (Schluß folgt.)

### Großtante Selene.

Von S. Keller-Jordan. (Fortsetzung.)

Zuweilen habe ich ihn beobachtet, wenn er ihr nachschaut, wenn sie im Schlitten oder zu Pferde von einem andern begleitet wurde. Wie schmerzhaft veränderten sich seine Züge, wenn dieser andere ihren Fuß in seine Hand nahm und ihre schöne Gestalt in den Sattel hob! Ich begreife nicht, weshalb dieser Frau auf ihn ausübte, und immer wieder mußte ich glauben, daß er sie dennoch geliebt hat, wenn es mir auch vorlaunig, als sei diese Liebe ein Machwerk des Hölle. An manchen Tagen sah ich ihn an ihrer Seite, von ihrem Zauber umstrahlt, den sie dann in ihrer Weise zu bezugen verstand, um ihn zu irgend einer Sache zu bewegen, zu einer Aufgabe oder einer Liebesleistung seines Willens, wovüber er sich nachher unglücklich fühlte und dann finstler und ruhelos in seinem Zimmer auf und niederlief. Um Constanze keinen Anstoß zu irgend welcher greifbaren Unzufriedenheit zu geben und in dem wirklich eifrigen Bestreben, das Gebäude dieser Ehe bestmöglich aufrecht zu erhalten, vermied er alles, was sie zeigen könnte, sogar das längere Zusammensein mit seinem Sohne, den Constanze fast ebenso wie mich mit ihrem Haß verfolgte.

In dieser schrecklichen häuslichen Zerrissenheit geschah dennoch das Wunderbare, daß Karls Charakter sich immer herrlicher und besser entwickelte und alle seine feinsten Eigenschaften sichtbar geblieben. Er lernte das Oberflächliche und Schlechte so gründlich verachten und die Wahrheit namentlich so hoch über alles schätzen, daß ihm aus dieser Zeit ein Segen erwuchs, der seine herrlichsten Früchte trug. An seinem Vater hing er mit einer rührenden Liebe, die durch nichts erschüttert werden konnte.

Ich war, da es ein Samstag war und Karl keine Schule hatte, mit ihm auf seiner Mutter Grab gegangen. Wir waren an dem Abend in gehobener Stimmung und da die Luft so wunderbar warm und weich war und wir vermuteten, daß Constanze in der Nacht nicht nach Hause kommen würde — sie war mit einem Meißelwerk fortgezogen — beschlossen wir, Hermann mit dem Abendbrote zu überraschen. Er blieb lange aus, und ich erzählte Karl von der Zeit, wo ich gerade so mit meiner Mutter gefessen und wir den Vater erwartet hatten. Hermann mußte einen andern Weg eingeschlagen haben als gewöhnlich. Sein Diener kam zu uns in den Garten und bat mich, zu seinem Herrn zu kommen, da er mich zu sprechen wünsche. Ich trat in meines Schwagers Zimmer. Er lag alshalb im Sessel, den Kopf in die Hand gesenkt; seine Augen waren wie festgebohrt auf ein Blatt Papier, das vor ihm auf dem Tische lag. Als er mich bemerkte, überreichte er es mir. Es war ein Brief von Constanze und enthielt ungefähr folgende Worte: „Ich gehe auf Zimmerwiederkehr! Unsere Herzen können nicht mehr, und ich bedarf der Liebe, um glücklich zu sein. Wenn du mir noch etwas Gutes thun willst, Hermann, im Gedanken jener Stunde, in der du, beraubt von meiner Schönheit, Liebe kettelnd, zu meinen Füßen lagst, und in der Erinnerung an das Glück, das ich dir damals gab, so gib mich frei Constanze v. Ziemme paßt nicht in kleine, beschränkte Verhältnisse, paßt nicht an die Seite eines Mannes, der noch von dem ihm nächsten Schächernden

Nebligeit, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.